

Welche Fortbildungsmöglichkeiten gibt es nach der Ausbildung?

- Meisterprüfung Pferdewirt*in in den verschiedenen Fachrichtungen
- Studium an Hochschulen und Universitäten (z.B. Agrar- oder Veterinärbereich)
- Weiterbildung im (Event-)Marketing
- Fachagrarwirt*in Besamungswesen
- Fachagrarwirt*in Hufpflege
- Hufschmied*in
- u.a.



KONTAKT

Weitere Auskünfte erhältst Du bei der Ausbildungsberatung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und unter:



www.lwk-niedersachsen.de/pferdewirt
www.talente-gesucht.de

Reena Peters

Telefon: 0441 801-203

E-Mail: reena.peters@lwk-niedersachsen.de

Udo Meyer

Telefon: 0511 3665-1462

E-Mail: udo.meyer@lwk-niedersachsen.de

PFERDEWIRT*IN

Die Leidenschaft am Zusammenspiel zwischen Mensch und Pferd





Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung als Pferdewirt*in findet in einer der fünf Fachrichtungen statt:

- Pferdehaltung und Service
- Pferdezucht
- Klassische Reitausbildung¹ (Bereiter*in)
- Pferderennen in den Einsatzgebieten Rennreiten¹ oder Trabrennen
- Spezialreitweisen¹ in den Einsatzgebieten Western oder Gangreiten

¹ In diesen Fachrichtungen sind gute Reitkenntnisse vor Beginn der Ausbildung erforderlich.

Die Ausbildung erfolgt in anerkannten Ausbildungsbetrieben und dauert in der Regel drei Jahre. Der Berufsschulunterricht findet ausbildungsbegleitend (1–2-Mal je Woche) statt.

Der erfolgreiche Besuch der einjährigen Berufsfachschule Agrarwirtschaft kann als erstes Ausbildungsjahr angerechnet werden.

Eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist mit Fachhochschulreife/Abitur oder bei einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung in einem anderen Beruf möglich.

Nach der Hälfte der Ausbildungszeit findet die Zwischenprüfung statt. Mit der Abschlussprüfung ist die Ausbildung beendet.

Wer kann die Ausbildung beginnen?

Folgende Eigenschaften sind für die Ausbildung als Pferdewirt*in wichtig:

- Tierliebe
- eine hohe Bereitschaft zu selbstständiger und engagierter Arbeit
- gute körperliche Verfassung
- eine gute Auffassungsgabe
- praktisches Geschick
- Organisationstalent
- gute kommunikative Fähigkeiten für die Betreuung von Kunden
- mehrjährige Erfahrung im Umgang mit Pferden von Vorteil



Ferner ist eine Bereitschaft zu unregelmäßigen Arbeitszeiten sowie möglichen Wochenend- und Nachtdiensten erforderlich. Der Führerschein Klasse „BE“ sollte vorhanden sein.



Wie finde ich den passenden Ausbildungsbetrieb?

Anerkannte Ausbildungsbetriebe findest Du auf www.talente-gesucht.de oder direkt über die Ausbildungsberater*innen der LWK.

Wo kann ich nach der Ausbildung arbeiten?

In pferdehaltenden Betrieben:

- Gestüte
- Reitschulen
- Pferdepensionsbetrieben
- Beritt- und Ausbildungsbetrieben
- Turnierställe

Auch Im Ausland sind Fachkräfte aus Deutschland sehr gefragt.

Möglichkeiten gibt es auch in den vor- und nachgelagerten Bereichen u.a. mit weiteren Qualifikationen:

- Futtermittelberatung
- Banken
- Pferdezuchtverbände